



Im **Fachbereich 7: Natur- und Umweltwissenschaften** am **Campus Landau** ist am **Institut für naturwissenschaftliche Bildung – Arbeitsgruppe Biologiedidaktik** zum **01.11.2016** die Stelle

**einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/
eines wissenschaftlichen Mitarbeiters (0,5 EGr. 13 TV-L)**

befristet bis zum 31.10.2019 zu besetzen. Die befristete Einstellung erfolgt auf der Grundlage der Regelungen des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (WissZeitVG).

Aufgabenschwerpunkte:

In Kooperation mit dem Umweltministerium Rheinland-Pfalz führt die Universität Koblenz-Landau ein Citizen-Science-Projekt zur Gewässerentwicklung durch, das lokale Fließgewässer in den Blick nimmt. Das Projekt vereint Perspektiven der Umweltwissenschaften, der Umweltbildung und der empirischen Naturwissenschaftsdidaktik.

Arbeitsschwerpunkte in diesem Projekt sind die Planung, Koordination, Durchführung und Evaluation. Hierzu gehören beispielsweise folgende Aufgaben:

- Aufbau und die Pflege eines lokalen Netzwerkes zwischen Universität, Schulen und anderen Projektpartnern
- Konzeption und Durchführung von Schulungsveranstaltungen für verschiedene Teilnehmer
- Betreuung der Projektteilnehmenden
- Evaluation des Projektes unter Einbezug entsprechender empirischer Methoden (quantitative und qualitative sozialwissenschaftliche Methoden)

Unterstützende Mitarbeit bei der Vorbereitung eines Antrages zur Einwerbung von Drittmitteln wird erwartet. Außerhalb des Beschäftigungsverhältnisses wird die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (zum Beispiel Promotion) geboten und nachdrücklich unterstützt. Weitere Informationen erteilt Prof. Dr. Sandra Nitz (nitz@uni-landau.de).

Einstellungsvoraussetzungen:

Es werden ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule (ausgenommen mit einem Bachelorgrad) mit biologischem beziehungsweise umweltwissenschaftlichem Bezug, auch im Lehramt (Master of Education oder Master of Science beziehungsweise vergleichbarer Abschluss) oder im Umweltbildungsbereich sowie das Interesse an fachwissenschaftlichen und bildungsbezogenen Perspektiven vorausgesetzt. Weitere Voraussetzungen sind sehr gute Englischkenntnisse sowie die Bereitschaft zur Qualifizierung für die Durchführung empirischer Forschungsprojekte. Von Vorteil sind Erfahrungen bei der Konzeption und Durchführung von Umweltbildungsangeboten sowie deren Evaluation. Organisationsgeschick, kommunikative Kompetenzen bei der Interaktion mit verschiedenen Projektakteuren sowie ein sehr gutes sprachliches Ausdrucksvermögen runden ihr Profil ab. Da im Rahmen der Forschungsprojekte Datenerhebungen in Schulen beziehungsweise an außerschulischen Lernorten stattfinden, sind zeitliche Flexibilität und Mobilität vorteilhaft.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt (Nachweis über die Schwerbehinderung erforderlich).

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Zeugnisse, etc.) **bis zum 07.10.2016** unter Angabe der **Kennziffer Ld 09/2016 - W ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei** an Frau Prof. Dr. Sandra Nitz (nitz@uni-landau.de).

Datenschutzrechtliche Vernichtung der Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens wird zugesichert. Wir versenden keine Eingangsbestätigungen.